Presseservice

Pressedienst der Stadtgemeinde Klosterneuburg

Herausgeber:
Stadt Klosterneuburg
Rathausplatz 1
3400 Klosterneuburg

Klosterneuburg, am 9. Jänner 2015

Bürgermeisteramt - Pressestelle
Redaktion: Fr. Mag. Gabi Schuh-Edelmann
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 - 302

- **Fahrplanwechsel: Klosterneuburg erhält Anschluss an die Weststrecke**
- **Kriegsflüchtlinge: Caritas-Projektstart in Klosterneuburg dank Spenden möglich**
- **Sternsinger im Rathaus**
- **Christbaum-Entsorgungsaktion noch bis 19. Jänner 2015**
- **Termine der Elternberatung für 2015**

Fahrplanwechsel: Klosterneuburg erhält Anschluss an die Weststrecke

Ab Dezember 2015 können Klosterneuburger direkt an die Westbahnstrecke gelangen. Möglich macht das der neue Wiener Hauptbahnhof und damit verbundene Anschlussverbesserungen.

Noch heuer soll die S-Bahn halbstündlich zum Bahnhof Tullnerfeld geführt werden. Durch die Vollinbetriebnahme des Wiener Hauptbahnhofs wird eine umfassende Neuordnung des Fern- und Regionalverkehrs der ÖBB mit Fahrplanwechsel im Dezember 2015 möglich. VOR und seine Partner beziehen Anregungen und Forderungen aus der Region in die Planungen mit ein. Das Ergebnis sind Verbesserungen für die Region Tulln/Tullnerfeld und Klosterneuburg.

Die geplanten Verbindungen beinhalten einen wesentlichen Vorteil: Vom Bahnhof Kierling haben die Klosterneuburger demnach erstmals direkt Anschluss an die Weststrecke – damit stünde dem Schivergnügen ganz ohne Stau nichts mehr im Wege. Außerdem soll sich die Reisezeit von Klosterneuburg-Kierling nach St. Pölten auf 60 min (S40 – Umstieg Tullnerfeld) bez. 66 min. (S40 – Umstieg auf S47 Tulln Stadt – Umstieg Tullnerfeld) reduzieren. Zwischen Klosterneuburg-Kierling und St. Pölten ist zudem eine Verbindung alle 30 Minuten vorgesehen (Kombination S40, S47 mit Umstieg in Tulln Stadt bzw. Tullnerfeld). Über die S40 und die S47 soll in der Hauptverkehrszeit halbstündlich der Bahnhof Tullnerfeld von Wien Franz-Josefs-Bahnhof über Klosterneuburg-Kierling und Klosterneuburg-Weidling wie folgt angebunden werden:

- Stündlich umsteigefreier Anschluss (S40) von Klosterneuburg zum Bahnhof Tullnerfeld mit Anschluss zum REX200 nach St. Pölten und Amstetten sowie dem ÖBB IC zum Wiener Hauptbahnhof und nach Wien Meidling.
- Die zweite stündliche S-Bahn der Linie S40 endet in Tulln Stadt und bietet dort einen direkten Anschluss zur neuen S47 zum Regionalbahnhof Tullnerfeld mit Anschluss zum ÖBB Intercity nach St. Pölten, Linz und Salzburg sowie zum REX200 nach Wien Hütteldorf und Wien Westbahnhof.
- Für die Rückreise aus St. Pölten (bzw. weiter westlich) bzw. Wien wird eine analoge Systematik eingerichtet.

Informationen zu Verbindungen auf www.vor.at, das Fahrplanheft Klosterneuburg gibt's unter „Service“ zum Download.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Landtagsabgeordneter Willibald Eigner (li.) und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager freuen sich über die Anschlussverbesserungen für Klosterneuburg.

Kriegsflüchtlinge: Caritas-Projektstart in Klosterneuburg dank Spenden möglich

Die Caritas der Erzdiözese Wien wird in der Zeit von Jänner bis 31. Mai 2015 in Klosterburg das Projekt „Kompa“ umsetzen. Dank der hohen Spendenbereitschaft kann die Caritas Information und Vermittlung während der Beherbergung der Kriegsflüchtlinge anbieten.

Mit „Kompa“ gelingt in Klosterneuburg ein weiterer Brückenschlag. Im Projekt sind Informationsangebote für die Bevölkerung und nachbarschaftliche Begegnungen mit den Flüchtlingen in der Magdeburgkaserne inbegriffen. Viele Klosterneuburger meldeten in den vergangenen Wochen Bereitschaft an, Geld für die Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Konkret für das Caritas-Projekt gibt es mit der Firma „Medizinisch-Diagnostisches Labor Labors.at“ einen ersten Unterstützer, auch in diesem Fall ergriff eine klosterneuburger Familie die Initiative.

Die Caritas wird mit „Kompa“ auch in etwaigen Konfliktsituationen vermitteln. Bei Bedarf werden thematisch spezialisierte externe Fachexperten eingebunden. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager freut sich über das Zustandekommen: „Mit der Caritas haben wir nun einen weiteren erfahrenen Partner an unserer Seite. Ich bedanke mich besonders bei der Firma Labors.at, die diese wichtige Aktion finanziert. Das Ergebnis kommt Klosterneuburgern wie Kriegsflüchtlingen gleichermaßen zugute – alle Beteiligten können nur gewinnen.“ Er schätze sich glücklich, so Schmuckenschlager weiter, eine Stadt führen zu dürfen, in der so viele bereit sind, nicht nur mit Sachspenden sondern auch mit finanzieller Unterstützung zu helfen.

Klaus Schwertner, Generalsekretär der Caritas der Erzdiözese Wien und selbst Klosterneuburger, ergänzt: „Der syrische Bürgerkrieg ist die größte humanitäre Katastrophe seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Mehr Menschen als Österreich Einwohner hat sind in der Region bereits auf der Flucht. Wir sind als Caritas sehr froh, dass Klosterneuburg hier ein Zeichen der Solidarität setzt und Flüchtlinge beherbergt – es ist ein Signal, das weit über die Grenzen unserer Stadtgemeinde wahrgenommen wird. Mit dem Projekt Kompa wollen wir als Caritas zu einem gelungenen Miteinander beitragen. Und mein Dank gilt schon jetzt all jenen Bürgern, die diese Flüchtlinge willkommen geheißen haben und noch willkommen heißen werden. Überall dort, wo Menschen im Gespräch bleiben, gelingt das Zusammenleben.“ Konkret können sich beim Projekt „Kompa“, das auch vom Bundesministerium für Inneres unterstützt wird, Menschen mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen und Nationalitäten unverbindlich im Rahmen von diversen Aktivitäten kennenlernen, sich entspannt und auf Augenhöhe begegnen. Die Informationsangebote für die Bewohner Klosterneuburgs werden mit Gemeindevertretern, Vereinen und engagierten Menschen in der Stadt nach Bedarf konzipiert. Dabei sind etwa Diskussionsveranstaltungen, aber ebenso kulturelle Begegnungen in Kooperation mit dem Essl-Museum und gemeinsame Ausflüge geplant. Die Themen können von Religion über Informationen zu den Herkunftsländern der Flüchtlinge, Kriegserfahrungen, Mehrsprachigkeit bis hin zu Bildung, etc. reichen.

Sternsinger im Rathaus

Zahlreiche Sternsingergruppen zogen auch heuer wieder durch Klosterneuburg und die Katastralgemeinden, um für Hilfsprojekte in der „Dritten Welt“ zu sammeln. Am Montag, 5. Jänner 2015, besuchten die Sternsinger unter der Leitung von Dechant DI Reinhard Schandl das Rathaus, wo sie von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Stadtamtsdirektor Mag. Michael Duscher herzlich empfangen wurden.

Insgesamt sammelten 85.000 Sternsinger der Katholischen Jungschar in ganz Österreich im Rahmen der diesjährigen Dreikönigsaktion Spenden für rund 500 Hilfsprojekte. „Den rund 100 Sternsingern, die in ganz Klosterneuburg unterwegs waren, möchte ich für ihr soziales Engagement ein großes Dankeschön aussprechen“, lobt Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager den Einsatz.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Stadtamtsdirektor Mag. Michael Duscher (re.) empfingen die Sternsinger unter Leitung von Dechant DI Reinhard Schandl (M.) im Rathaus.

Christbaum-Entsorgungsaktion noch bis 19. Jänner 2015

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg leistet wieder ihren Beitrag zur umweltfreundlichen Entsorgung und sammelt die ausgedienten Tannenbäume. Noch bis Montag, 19. Jänner 2015 können Christbäume – ohne Lametta und Schmuck –abgegeben werden:

Klosterneuburg:

- Medekstraße neben Sammelinsel
- Beindelgasse/Ecke Türkenschanzgasse
- Ochsnerpromenade – Umkehrplatz
- Max Pooschgasse – neben Sammelinsel
- Niedermarkt – neben Sammelinsel
- Recyclinghof
- Jakobgasse – neben Friedhofsmauer
- Weinberggasse/Sudetendeutscher-Platz
- Rathausplatz – Schachbrett
- Kardinal-Piffl-Platz
- Sachsengasse/Kollersteig – im Park

Kritzendorf:

- Bahnhofplatz
- Kierlingergasse – Parkplatz
- Parkplatz hinter dem Amtshaus

Höflein:

- Parkplatz gegenüber Feuerwehrhaus
- Dorfplatz

Kierling:

- Feldgasse – Höhe Hans Schwarzgasse
- Parkplatz Feuerwehr – bei Weinpresse
- Maital – gegenüber Nr. 9
- Parkplatz Schauergasse

Maria Gugging:

- Freiwillige Feuerwehr – Parkplatz
- Franz-Völker-Gasse – neben Billa

Weidling:

- Weidlingbachgasse – gegenüber Nr. 1
- Wintergasse
- Reichergasse – Friedhof

Weidlingbach:

- Feuerwehrdepot

Scheiblingstein:

- bei der Altstoffsammelinsel

Informationen beim Abfall-Telefon: 02243/444-259 oder 260

Termine der Elternberatung für 2015

Die Elternberatung (früher Mutterberatung) findet auch 2015 wieder jeden 2. bzw. 3. Mittwoch im Monat statt. Nur der August entfällt aufgrund der Sommerpause.

Elternberatung in Klosterneuburg:
ab 11.00 Uhr, NÖ Gebietskrankenkasse, Hermannstraße 6 (Kontrollarztzimmer)

Elternberatung in Weidling:
ab 13.00 Uhr. Amtshaus Weidling, Janschky-Gasse 6

Elternberatung in Kierling:
ab 08.30 Uhr, Pfarrhof Kierling, Himmelbauerplatz

Die Termine 2015:

14. Jänner
11. Februar
11. März
08. April
13. Mai
10. Juni
08. Juli
(August entfällt!)
09. September
14. Oktober
11. November
09. Dezember

Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Postfach 47, 3400 Klosterneuburg
tel 02243 / 444 – 0 • fax 02243 / 444 – 296 • stadtamt@klosterneuburg.at • www.klosterneuburg.at